

# **Saint-Gengoux-le-National**

## **Eine cluniazensische Niederlassung**

St-Gengoux verdankt sein Gründung dem Wasser – zahlreichen Quellen, die von den Hängen sprudelten.

Aus der Zeit der Zugehörigkeit zu Cluny stammt ein Priorat. Im 12. Jh. wurde die Stadt zwischen dem französischen König und dem Abt von Cluny geteilt, damit wurde sie zu einer Burgvogtei. Der Vogt bewohnte das Haus mit der Erkertreppe. Von der damals durch Wassergräben geschützten Burg existiert nur noch der Bergfried. Mehrere noch heute sichtbare Türme zeugen von dem Verlauf der Stadtmauer.

## **Die Kirche**

Die Kirche aus dem 12. Jh. wurde im 19. Jh. stark verändert. Aus dem Mittelalter sind noch der dreistöckige Kirchturm und die gerade Apsis, mit einem großartigen Kirchenfenster aus dem 19. Jh., erhalten. Eine schmale Holzbrücke verbindet den Kirchturm mit dem Glockenturm.

An zahlreichen Häuserfassaden sind noch Elemente aus dem 13. bis 16. Jh. erhalten.

## **Kreuzung vieler Wege**

Zwei Römerstraßen trafen sich am Standort der heutigen »Fontaine de Manon«. Die eine durchquerte den Ort am Fuße des Hügels. Deshalb verlaufen hier alle Straßen parallel. Die andere verlief entlang der ehemaligen Befestigungsanlage – der heutigen »Avenue de la Promenade«.

In St-Gengoux kreuzen sich der Jakobsweg und der Pilgerweg von Vézeley nach Assisi, dazu der Wanderweg GR 76.

Auf der »Voie verte«, einer ehemaligen Eisenbahnstrecke, kann man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Inlinern die Weinberge des Chalonnais und Mâconnais, sowie das Grosne-Tal zwischen Chalon und Mâcon erkunden.

Die markierten Wanderwege »La Jouvencelle« führen zu den umliegenden Dörfern, Schlössern, Mühlen und durch zwei Naturschutzgebiete.

## **Ein Marktflecken seit 1166**

Aufgrund seiner geografischen Lage, wurden in St-Gengoux schon seit dem 12. Jh. Märkte abgehalten – heute finden sie jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt, im Sommer jeden Dienstag. Im Juli und August gibt es jeweils einen vielbesuchten Nachtmarkt in der Altstadt.

Sie finden in St-Gengoux alle notwendigen Geschäfte und zahlreiche Kunsthandwerke. Einige Künstler präsentieren ihre Werke in der Verkaufsausstellung »La Crémaillère«. In der

ganzjährig geöffneten Genossenschaftskellerei von St-Gengoux können Sie die besten Burgunderweine verkosten.

## **Unterkunft**

Saint-Gengoux bietet zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten: Hotelzimmer, B.& B. und Ferienhäuser. Platz für 20 Wohnmobile gibt es am ehemaligen Bahnhof, an der »Voie Verte«, mit Sani-Station. Dort ist auch eine Pferdekoppel.

## **Die »Voie verte« ist noch angenehmer ... mit einem E-Bike.**

Die »Voie Verte«, ein breiter Fahrradweg bietet Erholung für alle. Sie können Fahrradanhänger für Kleinkinder, Kinderfahrräder (Helm und Kindersitz gratis), Geländefahrräder oder e-bikes mieten.

## **Das Fremdenverkehrsbüro**

Fahrradvermietung gibt es im Fremdenverkehrsbüro (Office de Tourisme), Avenue de la Promenade Nr. 4; 09.77.35.14.40 ; ot.stgengoux.nal@wanadoo.fr ganzjährig geöffnet,

und in der Freizeitanlage am ehemaligen Bahnhof ( nur in der Saison)

täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Das Fremdenverkehrsamt organisiert im Juli und August jede Woche eine Führung durch die Altstadt. Die Mitarbeiter(innen) beraten Sie gerne bei der Planung Ihrer Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der Region.

## **Die Stadt der drei Heiligen**

Der Legende nach war Gangolf ein Waffengefährte von König Pippin (751 – 768). Einmal, als Gangolf von einem Kriegszug zurückkehrte, verdächtigte er seine Frau der Untreue. Zu ihrer Rechtfertigung musste sie einen Stein aus einem Brunnen holen. Und danach war ihr Arm wie verbrannt. So wurde Gangolf zum Heiligen der betrogenen Ehemänner. Aber nicht wegen dieser Legende, sondern wegen seiner Mildtätigkeit wurde er als Heiliger verehrt. Um 920 gaben die Mönche von Cluny der Stadt den Namen des Heiligen Gangolf: Saint-Gengoux.

Später wurde die Kirchengemeinde nach dem zweiten Heiligen, König Ludwig dem Heiligen (1214 – 1270) genannt. Während einer Pestepidemie wurde auf dem nahen Berg dem hl. Rochus eine Kapelle errichtet, die es heute nicht mehr gibt. Sie wurde ersetzt durch die weithin sichtbare Madonna.

traduction: Rae